

**Emil-Halter-Stiftung
Jugendförderung
Thurgau**

25. Jahresbericht 2025

**Förderung
in den Bereichen
Kultur . Sport . Bildung**

Vorwort des Stiftungsratspräsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Förderung unserer Jugend ist eine der vornehmsten Aufgaben. Dieser hat sich der Gründer und Mäzen unserer Stiftung verschrieben. Zu seinem 75. Geburtstag hatte Emil Halter im Jahr 2000 in Frauenfeld unsere Stiftung aus seinen privaten Mitteln gegründet und finanziert. Nach 25 Jahren können wir befriedigt feststellen, dass seine Stiftung seither eine immer grösser werdende Schar von talentierten und zielstrebigem Jugendlichen im Thurgau in ihrem Weiterkommen unterstützen konnte.

Unser Ziel ist es, die Jugendlichen bei einer erfolgreichen Bewältigung des Lebens zu unterstützen. Dabei hatte unser Stifter vor allem die folgenden drei Grundstrategien herausgeschält: Die Förderung der Selbstbestimmung, der Sozialkompetenz und der Lernkompetenz. Wichtig ist uns dabei der persönliche Kontakt zu den Erziehenden und den Jugendlichen, die unterstützt werden.

Nach dem Tod des Stifters Emil Halter anfangs Februar 2022 wurde unsere Stiftung gemäss dem Wunsch des Stifters in Emil-Halter-Stiftung für Jugendförderung im Thurgau umbenannt. Der Stifter Emil Halter hat in seiner Nachlassregelung dafür gesorgt, dass seine Stiftung auch weiterhin mindestens in gleichem Umfang Unterstützungen ausrichten kann wie bisher. Dafür sind wir ihm im Namen der Thurgauer Jugend sehr dankbar.

Die Stiftung will deshalb weiterhin hervorragende Leistungen und einzigartige Projekte von jungen Menschen im Kanton Thurgau in den Bereichen des Sports, der Bildung und der Kunst fördern und unterstützen. In diesen Bereichen wollen wir einen individuellen Beitrag in Ergänzung zu den staatlichen Institutionen leisten. Zudem richten wir Stipendien aus und jedes Jahr wird ein Spezialpreis vergeben. Auf ausdrücklichen Wunsch unseres Stifters werden auch Sprachstipendien an Jugendliche gewährt, die einen Teil ihrer Ausbildung im fremdsprachigen Ausland verbringen wollen.

Dieser Jahresbericht will in geraffter Form die Aktivitäten und die breite Palette der Unterstützungen im Jahr 2025 zusammenfassen. Ich danke unserer Sekretärin Anja Ribi für das Zusammenstellen dieses Jahresberichts und den Stiftungsräten für ihre Beiträge.

Matthias Hotz
Präsident des Stiftungsrates

Übersicht über die Unterstützungen im Jahr 2025

Im Jahre 2025 sind insgesamt rund 69 Gesuche eingegangen. Davon wurden 51 bewilligt.

Bereich	Anzahl Beiträge	Total Betrag
Musik, Tanz, Theater, Kultur	20	CHF 28'500
Sport	13	CHF 35'940
Bildung	14	CHF 26'500
Stipendien	7	CHF 17'000
Spezialpreis	2	CHF 4'000
Total Unterstützungen		CHF 111'940

Unterstützungen im Bereich Kultur

Musikschule Weinfelden



Tanztheater «Schneewittchen (und die sieben handysüchtigen Zwerge)» von der Musikschule Weinfelden

Mit viel Engagement und gekonnter Professionalität zeigten die Mädchen, wie fragwürdig die Schönheit, Eitelkeit, Konkurrenz und Kontrolle heute anhand des Verhaltens in den sozialen Medien gemessen wird.

Junges Theater Thurgau



Theater „unseen“

In diesem Jahr wurde das Theaterstück aufgrund der Ortswahl ausgesucht, da sich alle schnell auf Wald einigten. Die Jugendlichen suchten für all ihre Figuren Geheimnisse, welche sie in sich tragen, sie zu lösen haben und deshalb an diesen Ort im Wald gelangen.

Weitere Unterstützungen im Bereich Musik, Tanz, Kultur

- Förderverein Ballettschule Kreuzlingen
- Jugendorchester Thurgau
- Jugendblasorchester
- Jugendmusik Kreuzlingen
- Luca's Streetdance School

- Thurgauer Jugend-Symphonieorchester



- Arjan Steurer



Unterstützungen im Bereich Sport

Sportschule NET in Kreuzlingen

Nica Juchli, Leichtathletik

Ladina Wohlgensinger, Rock ,n' Roll

Sasa Mitrovic, Schwimmen

Jayden Rotach, Eishockey

Turnfabrik

Seit Jahren fördert die Stiftung junge Kunstturnerinnen und Kunstturner im Thurgau. Eine Randsportart, die einen enormen Aufwand an Zeit, Durchhaltewillen, Begeisterung und Einsatz erfordert.



VBC Aadorf – Talentteams



49er Segelteam Rüegge /Abicht



Chiara Sola



HCT Young Lions



Unterstützungen im Bereich Bildung

Jährlich werden an den drei Kantonsschulen und an der pädagogischen Maturitätsschule die besten Maturaarbeiten mit einem Preisgeld prämiert.

Kantonsschule Frauenfeld

Eliane Steinmann	Faszination Mandelbulb: Die Mandelbrotmenge im dreidimensionalen Raum
Giovanni Filiti	Harnessing Exoelectrogens: Exploring the Role and Utility of Microbial Fuel Cells in Sustainable Energy and Environmental Applications
Laurin Kappeler	Kryptografie – Die Entwicklung einer eigenen Verschlüsselungsmethode

Kantonsschule Romanshorn



Preisträger mit Stiftungsrat Martin Briner

Laurin Herzig	Real-Time Swarm Dynamics: Simulating Emergent Behaviour With Compute Shaders in Godot
Sabeth Mennel	Am Ende soll sie schweigen
Enny Reinhardt	The Neurobiological Basis of Trauma: Exploring the Effects of Post-Traumatic Stress Disorder and Public Awareness
Inés Poerio	Trough the Veil of Perception: A Dance Visual
Pablo Rüegge	Bau einer Hydrofoils

Kantonsschule Kreuzlingen

Sevrin Brüllmann	Wood as a super material: an investigation into delignified and densified wood, with an introduction into cellulose boosted wood
Jonas Nait	Über Hobbes, Rousseau und das Menschenbild
Christina Seibert	Theory vs Practice - How Athletes Use Visualization to Enhance their Sports Performance
Lena Bolliger	Die Taiwan-Frage – Eine Analyse anhand spieltheoretischer Modelle

Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen



Drei Preisträger mit Stiftungsrat Bernhard Friedrich

Lena Pallmann	Zeugin der Dunkelheit – Kompensation eines Musicals über die letzte Sekretärin Hitlers
Anna Forster	Ein Prozess, der hyperrealistische Bleistiftporträts von vier Nationen hervorbrachte
Livio Mettier	Vitale Innenstadt – Analyse Freiraumgestaltung und Projektideen zur weiteren Belebung der Stadt Frauenfeld
Alissia Bommer	Gleichgewichtstraining im Schulalltag – Der Einfluss von Bewegungspausen auf die Konzentration

Bildungszentrum für Technik Frauenfeld

Beste Vertiefungsarbeiten

Folgende Gewinnerinnen und Gewinner wurden am 08. Mai 2025 an der Prämierung der Vertiefungsarbeiten von uns ausgezeichnet.



Die drei Preisträger

Ruven del Rio, Sanitärinstallateur

Danilo Sorgon, Konstrukteur

Raphael Sager, Elektroniker

Meine Pflanzenwand

Der Bau der elektrischen Gitarre

Satori no Hikari – «Das Licht der Erleuchtung»

Beste Interdisziplinäre Arbeiten (BMS)

Die Prämierung der Interdisziplinären Projektarbeiten (IDPA) von der BMS fand am 07. November 2025 statt. Drei herausragende Teams präsentierten ihre innovativen Projekte vor Publikum, bevor die Preise durch Armin Jossi, Vize-Präsident der Emil-Halter-Stiftung Jugendförderung Thurgau, überreicht wurden.

Die Prämierung, die gleichzeitig auch der Kick-Off für die neuen IDPA war, zeigte eindrucksvoll, wie praxisnah und lösungsorientiert die IDPA-Arbeiten sind, ganz im Sinne der Zielsetzung der Berufsmaturität am BZT.

Die Arbeit von **Till Albrecht**, **Leonie Fink** und **Yasmin Santos Fehr** widmete sich der Verbesserung der Arbeitssicherheit im 3D-Druck. Sie entwickelten eine Luftqualitätsstation für geschlossene Druckergehäuse, die mithilfe von Sensoren Schadstoffe wie Feinstaub und flüchtige organische Verbindungen misst. Neben der technischen Umsetzung wurde auch die wirtschaftliche Machbarkeit analysiert.

Silvan Geser, **Mervin Hoffmann** und **Romeo Rutishauser** konzipierten einen Boxautomaten, der die Energie eines Schläges präzise messen kann. Der Automat wurde im CAD konstruiert und praktisch umgesetzt – ein gelungenes Beispiel für angewandte Technik.

Thierry Dörig, **Nicola Halter** und **Joanna Rüegg** nahmen sich einem konkreten Milchviehbetrieb an und optimierten dessen Futterplan. Durch gezielte Analyse und Anpassung der Nährstoffversorgung sollte die Milchleistung pro Kuh um 1'500 Liter jährlich gesteigert werden können, bei gleichzeitig reduzierten Futterkosten und verbesserter Fruchtbarkeit. Die praktische Umsetzung war aufgrund der Saisonalität der Fütterung im Rahmen dieser Arbeit nicht möglich; Till Albrecht will dies aber später noch im väterlichen Betrieb nachholen.

Gewerbliches Bildungszentrum Weinfelden

Beste Vertiefungsarbeiten



Die Preisträger mit Stiftungsrat Martin Briner (links)

Joshua Malagrino, Zimmermann

Nora Böni, Polygrafin

Vanessa Siravo, Malerin

Jaydon Egli, Fahrradmechaniker

Florian Keller, Forstwart

Amos Haslebacher, Automobilmechaniker

Selbständig im Alter

Die Welt der Kunst

Mein Leben mit einem Handicap

Mein Familien-Esstisch

Forstkiste

Verkehrsführung in Weinfelden

Bildungszentrum für Wirtschaft Weinfelden

Florian Berner und Dominik Streller

Besteuerung von realisiertem Aktiengewinn als Lösung, des AHV-Lochs?

Emanuel Fischer und Maximilian Pietsch

Stress im Schulalltag

Sophie Wyss

Schweizer Jugendstrafrecht – zu lasch und teuer?

Anina Brander und Salome Buschauer

Burnout: Volkskrankheit des 21. Jahrhunderts

Jill Blarer

Science-Fiction ist die Spaltung der Gesellschaft

Felix Neuweiler und Fabian Kramer

Wie gross ist der Einfluss von sozialen Medien auf den Alkoholkonsum von Jugendlichen?

Fabio Albrecht und Janis Thalmann

Junge Menschen verspüren mehr psychische Belastung als alte Menschen im Kanton Thurgau

Mike Saint und Yanis Honauer

RIBE Motorräder: Miete und Vermietung für Fahrbegeisterte

Elin Eichmann und Lilli Niedermann

Individuelle Förderung, eine Durchleuchtung

Florian Jud und Tim Minder

Die Cannabis-Legalisierung in der Schweiz würde mehr wirtschaftlichen Nutzen als Schaden mit sich bringen

Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales

Prämierung Vertiefungsarbeiten

Fachfrau Gesundheit

Nadine Märki	Judenhass in der Gesellschaft
Joana Feusi	Genmanipulation
Vivienne Sutter	Wasserversorgung in der Schweiz.

Fachfrau/Fachmann Betreuung

Nathalia Schweizer	Mich hens näd gfraged
Leonie Bär	Vom Fingerabdruck zur DNA Datenbank
Aro Carnelutti	Zwischen den Welten

Assistentinnen Gesundheit und Soziales

Sousa Silvia Catarina	Rassismus in der Schule
Salome Tschirren	Agility

Bildungszentrum Arbon

Detailhandelsfachleute



Die zwei Preisträgerinnen mit Stiftungsratspräsident Matthias Hotz, einer Lehrerin und dem Rektor

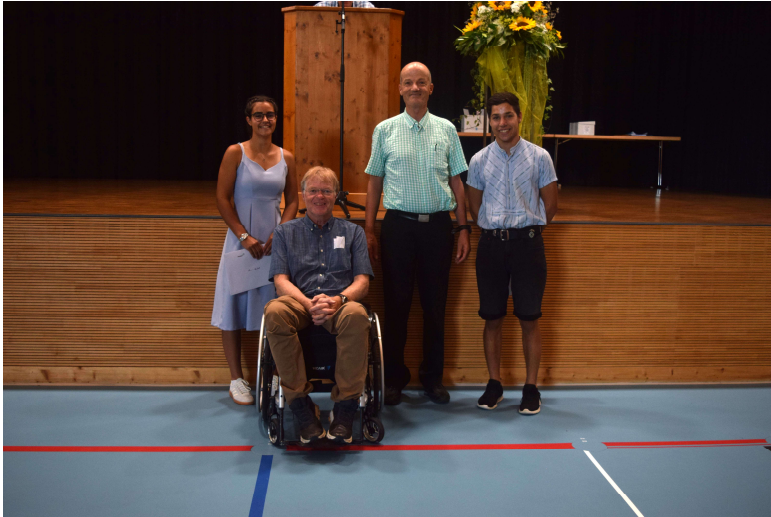
Als beste selbständige Arbeiten bei den Detailhandelsfachleuten wurde prämiert und durch den Stiftungsratspräsidenten Matthias Hotz gewürdigt: Die Arbeit zum Thema «Jungsportler – und die Sicherung ihrer sportlichen und beruflichen Karriere» von **Alena Hänni**. Sowie die Arbeit von **Yasmin Döpfer** zu dem Thema «Tierheim».

Medizinische Praxisassistentin (MPA)

Die Auszeichnung für die beste nichtmedizinische Vertiefungsarbeit erhielt **Elea Messmer**. Ihre Arbeit „Zwischen wie Welten: Der schwierige Ausstieg aus der Prostitution“ befasst sich mit einem gesellschaftlich tabuisierten Thema. Die Motivation zu dieser Arbeit erfolgte durch das persönliche Interesse am Engagement ihrer Mutter im Verein Blossom, welcher Frauen im Thurgau bei Ausstieg aus der Prostitution unterstützt.

Berufsbildungszentrum Arenenberg

Landwirtschaft



Die zwei Preisträger mit Stiftungsrat Armin Jossi und Lehrer H. Keller

Im Rahmen der Schlussfeier für die 47 Absolvantinnen und Absolventen der Lehre Landwirtschaft durfte Stiftungsrat Armin Jossi folgende Personen auszeichnen:

Timotheus Lutz

Hofschlachtung → Zukunft?

Lorena Knobel

Der Bruderhahn und das Zweinutzungshuhn

Musikinstrumentenbauer

Dieses Jahr war es besonders schwierig die passenden Arbeiten für die Auszeichnung auszusuchen, da alle Arbeiten sehr gut umgesetzt wurden. Folgender Musikinstrumentenbauer hat eine Prämierung erhalten:

Steivan Andri Ganter

Von der Geschichte der Strickmaschine bis zum eigenen Pullover



Der Preisträger mit Lehrerin D. Bornhauser und Stiftungsrat Bernhard Friedrich

Spezialpreis 2025

Im Rahmen einer kleinen würdigen Feier in den Räumen der Tanzschule «Teen Dance Club Frauenfeld» konnten die beiden Preisträger, eine Tänzerin und ein Tänzer, die Urkunde und das Preisgeld von je 2'000 Franken von Stiftungsratspräsident Matthias Hotz entgegennehmen. Bei der Begrüssung der beiden Prämierten zusammen mit ihren Familien und den Trainerinnen sowie weiteren Gästen bezeichnete Matthias Hotz diesen Preis mit einem Augenzwinkern als den Thurgauer Oscar für Jugendliche.

Die prämierte neunjährige **Emilia Centeno Garcia** wurde von Stiftungsrat Martin Briner vorgestellt. Emilia hat an der kürzlichen Weltmeisterschaft in Polen den Weltmeistertitel im Rumba-Paartanz erreicht und in vier weiteren Disziplinen den Vize-Weltmeistertitel.

Der prämierte vierzehnjährige **Leo Lemmerich** wurde durch den Stiftungsrat Armin Jossi gewürdigt. Leo hat im Casting des Musicals «Billy Elliot» derart mit seinem Tanz und Gesang überzeugt, dass er aus hunderten von Bewerbungen für Hauptrolle in der seit Monaten sehr erfolgreichen Aufführung in der Maag-Halle in Zürich auserkoren wurde, die mit dem renommierten Prix Walo ausgezeichnet wurde.

Beide Preisträger zeigten eine Kostprobe ihres einzigartigen Könnens und als Zugabe zusammen einen spontanen Paartanz. Regierungsrätin Denise Neuweiler, welche den beiden Jugendlichen persönlich gratulierte, zeigte sich von den Leistungen der beiden jungen Talente sehr beeindruckt und würdigte auch das Engagement der anwesenden Familien und Trainerinnen.



Die beiden Preisträger mit Stiftungsräsident Matthias Hotz und Regierungsrätin Denise Neuweiler, Chefin Departement Erziehung und Kultur

Stipendien

Wir durften einige begabte Jugendliche bzw. junge Erwachsene mit Stipendien unterstützen. Die verschiedenen Rückmeldungen durch die Stipendienempfänger überzeugten uns, dass die Gelder gut eingesetzt wurden.

- Jean-Jacques, Dyodor & Aurora Gächter, Musikausbildung
- Elia Seiler, Unihockey
- Rebecca Oertle, Unihockey
- Malin Röhrl, Bike-OL
- Chiara Sola, Golf
- Tobia Mettler, Studienaufenthalt

Sympathie-/Unterstützungsbeiträge

Auch im Berichtsjahr wurden verschiedene einmalige Jugendanlässe unterstützt. Die Beiträge bewegten sich von Fr. 500.00 bis Fr. 1'000.00.

- Basketball Frauenfeld
- Eishockeyclub Frauenfeld
- Elin Keel, Eiskunstlauf
- Musikschule Weinfelden
- Verein Zauberlaterne Romanshorn
- Musikgesellschaft Sulgen
- Liberty Brass Band
- The funk ist back
- Musikschule Arbon
- Nina Forster, Kinderbuch
- House of Soul, COOLtur reiSEE
- Synergy Line Dance Kreuzlingen
- Verein Ostschweizer Solisten und Ensemble Wettbewerb
- Jugendmusik Kreuzlingen

25- jähriges Jubiläum

Die Stiftung für Jugendförderung im Thurgau wurde im Jahr 2000 von Herrn Emil Halter aus Frauenfeld, zu seinem 75. Geburtstag gegründet. Herr Emil Halter ist im Frühling 2022 im Alter von 96 Jahren verstorben und hat bis zuletzt das Wirken seiner Stiftung verfolgt. Die Stiftung wurde deshalb nach seinem Tod in Emil-Halter-Stiftung für Jugendförderung umbenannt und Emil Halter hat in seinem Testament sichergestellt, dass seine Stiftung auch weiterhin genügend Geld zur Verfügung hat.

Die Stiftung hat das Ziel, hervorragende Leistungen und einzigartige Projekte von jungen Menschen im Kanton Thurgau in den Bereichen des Sports, der Bildung und der Kunst zu fördern und zu unterstützen. Damit will sie Jugendlichen einen Ansporn zu besonderen Leistungen geben. Die bisherigen Tätigkeiten der Stiftung im Kanton Thurgau reichen in einer breiten Palette von Unterstützungen von Jugendlichen für Musik, Tanz und Theater sowie an den Sportschulen, mit der Förderung von jungen Spitzensportlern, bis zur Prämierung der besten Arbeiten an den Maturitäts- und Berufsschulen. Der Stiftungsratspräsident Matthias Hotz betont, dass alle diese Prämierungen aufgrund der privaten Initiative dieser Stiftung ins Leben gerufen wurden und alle Preise aus privaten Mitteln finanziert werden. Zudem werden auch Stipendien insbesondere für Auslandsaufenthalte ausgerichtet und jedes Jahr ein Spezialpreis vergeben.

In den vergangenen 25 Jahren hat die Stiftung auf diese Weise insgesamt rund zwei Millionen Franken an eine immer grösser werdende Schar von talentierten und zielstrebigem Jugendlichen im Thurgau ausgerichtet.



Der Stifter: Emil Halter

Verabschiedungen und neue Stiftungsräte

Per 30.06.2025 verabschiedeten wir zwei unserer langjährigen Stiftungsräte in den wohlverdienten Ruhestand. Martin Witzig war seit der Gründung Mitglied im Stiftungsrat und war stets mit viel Freude und Engagement dabei. Zudem hat er einige Jahre die Funktion als Vizepräsident wahrgenommen. Esther Menzi hat nach zehn Jahren ebenfalls den Schlussstrich gezogen. Auch sie war mit viel Begeisterung und Herzblut eine gute Botschafterin der Stiftung.

Wir danken Martin Witzig und Esther Menzi an dieser Stelle für das langjährige Engagement und wünschen ihnen auf dem weiteren Lebensweg alles Gute und vor allem Gesundheit.

Ab dem 01.07.2025 hiessen wir die neuen Stiftungsräte Daniela Zuber, welche auf Esther Menzi folgt sowie der Nachfolger von Martin Witzig, Walter Guntersweiler herzlich willkommen. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit und wünschen ihnen einen guten Start bei der neuen Funktion.

Da unser Vizepräsident Martin Witzig vom Amt abgetreten ist, hat dies Armin Jossi (bisheriges Stiftungsratsmitglied) per 01.07.2025 übernommen. Auch ihm wünschen wir viel Erfüllung in seiner neuen Tätigkeit.



v.l.n.r.: Matthias Hotz (Präsident), Esther Menzi, Martin Witzig (beide Austritt per 30.06.2025)

Zweck der Stiftung

Gemäss Art. 4 der Stiftungsurkunde lautet der Zweck der Stiftung wie folgt:

„Zweck der Stiftung ist die Jugendförderung, d.h. die Unterstützung von gemeinnützigen Projekten und Organisationen, die der Förderung von Kindern und Jugendlichen dienen. Im Sinne dieses Zweckes fördert und unterstützt die Stiftung Projekte und Organisationen für Kinder und Jugendliche in den Bereichen Bildung, Sport, Kultur und Gesundheit wie z.B. Sportanlässe und -organisationen, Kulturanlässe und -organisationen, Gesundheitsorganisationen und Prävention, Ausbildungsinstitutionen etc.“

Der Sitz der Stiftung ist in Frauenfeld; sie ist im Handelsregister des Kantons Thurgau eingetragen. Das Departement für Finanzen und Soziales des Kantons Thurgau als Aufsichtsbehörde genehmigte die Stiftungsurkunde mit Entscheid vom 6.7.2000. Ferner gewährte das Departement für Finanzen und Soziales des Kantons Thurgau mit Entscheid vom 17.08.2000 die Steuerbefreiung.

Mitglieder des Stiftungsrats



Matthias Hotz, Frauenfeld, Präsident
Martin Witzig, Frauenfeld, Vizepräsident (bis 30.06.25)
Armin Jossi, Frauenfeld (Vizepräsident ab 01.07.25)
Martin Briner, Weinfelden
Esther Menzi, Frauenfeld (bis 30.06.25)
Bernhard Friedrich, Salenstein
Daniela Zuber, Frauenfeld (ab 01.07.25)
Walter Guntersweiler, Frauenfeld (ab 01.07.25)

Geschäftsstelle / Sekretariat:
Anja Ribl

Emil-Halter-Stiftung für Jugendförderung im Thurgau
Präsident: Matthias Hotz, Rechtsanwalt
Geschäftsstelle: Bahnhofstrasse 49, 8501 Frauenfeld
www.stiftung-jugendförderung-thurgau.ch

Tel. 052 723 00 00

office@bhz-law.ch